

Kata-Regeln 2013 – Wichtige Veränderungen

1. Jede traditionelle Kata darf gezeigt werden, außer Waffen-Kata (Kobudo)

- Variationen der Karate-Schule des jeweiligen Wettkämpfers sind gestattet.
- Es sind keine Shitei-Kata mehr erforderlich.
- Die Einschränkung „Katas aus den vier großen Stilen Shotokan, Shito-Ryu, Goju-Ryu und Wado-Ryu“ wurde gestrichen.
- Es gibt im Regelwerk keine WKF-Kata-Liste mehr.

2. Verbeugungen

- Die Wettkämpfer stehen zu Beginn und am Ende des Wettkampfes am Rande der Kampffläche, mit Blick zum Hauptkampfrichter.
- Erst verbeugen sich die Wettkämpfer zum Kampfgericht und danach zueinander.
- Nach dem Urteil des Kampfgerichtes verbeugen sich die Wettkämpfer erst zueinander und danach zum Kampfgericht.
- Es werden also nur noch vier Verbeugungen gemacht!
- *Ausnahme:* Kata-Team bei Medaillenkämpfen → Zusätzlich zu den vier o.g. Verbeugungen, verbeugt sich das Team jeweils vor dem Betreten der Kampffläche und nach der Bunkai-Demonstration zum Kampfgericht.

3. In den Medaillenkämpfen der Teams stehen für Kata und Bunkai zusammen sechs Minuten Zeit zur Verfügung.

- Der offizielle Zeitnehmer startet die Zeit, wenn sich das Team vor Betreten der Kampffläche am Mattenrand verbeugt und stoppt sie bei der Verbeugung nach der Bunkai-Darbietung.
- Der Bunkai ist ebenso viel Bedeutung beizumessen wie der Kata selbst.

(Diese Regel gilt 2013 bei EKF, WKF und internationalen Turnieren.)

4. Die Kampfrichter bewerten die Darbietung anhand von vier Hauptkriterien:

a. Konformität

mit der Form selbst und den Standards der jeweiligen Schule

(Bunkai: Anwendung der tatsächlich in der Kata ausgeführten Bewegungen)

b. Technische Ausführung

Stände / Techniken / Bewegungsübergänge / Timing, Synchronisation / Kime / Korrekte Atmung / Bunkai zusätzlich: Kontrolle

c. Athletische Ausführung

Kraft / Schnelligkeit / Balance / Rhythmus (Bunkai: Timing)

d. Technischer Schwierigkeitsgrad

der Kata (Bunkai: der ausgeführten Techniken)

5. Disqualifikation

Ein Wettkämpfer kann u.a. aus folgenden Gründen disqualifiziert werden:

- a. Darbietung der falschen Kata oder Ansage der falschen Kata
- b. Eine deutliche Unterbrechung in der Kata-Darbietung für einige Sekunden
- c. Beeinträchtigung der Kampfrichtertätigkeit (z.B. Kampfrichter muss aus Sicherheitsgründen ausweichen oder Körperkontakt mit einem Kampfrichter)
- d. Herunterfallen des Gürtels während der Kata-Darbietung
- e. Überschreiten der Gesamtzeit von 6 Minuten für Bunkai und Kata bei Team-Begegnungen (*→ 2013 gilt im DKV noch: 5 Minuten Zeit für die Bunkai*)
- f. Fehlende Verbeugung nach der Bunkai bei Team-Begegnungen
- g. Missachten der Anweisungen des Hauptkampfrichters oder anderes Fehlverhalten

6. Fouls

Die folgenden Fouls müssen bei der Bewertung berücksichtigt werden:

- a. Geringfügiger Gleichgewichtsverlust
- b. Falsche oder unvollständige Ausführung einer Bewegung
- c. Asynchrone Bewegung, schlechtes Timing bei einer Bewegung oder im Team das Fehlen von Synchronisation bei einer Bewegung
- d. Verwendung akustischer Signale oder theatralischer Elemente, wie z.B. Aufstampfen, Schlagen gegen den Gi, die Arme oder die Brust sowie unangemessene Atmung
- e. Zeitverschwenden, einschließlich ausgedehntes Einmarschieren, übertriebene Verbeugungen oder ausgedehnte Pausen vor Beginn der Darbietung
- f. Verursachen von Verletzungen durch mangelnde Kontrolle bei der Bunkai

Uwe Portugall

- Landeskampfrichterreferent NRW -